



Team-Training beim Frühstück



Corona-Ausflug



Büro zuhause

Asunción, 16. September 2020

Vertrauen / Confianza

*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen,
denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.*

Römer 8, 28 (Luther)

Hallo ihr Lieben,
nun schicken wir euch noch einmal einen Rundbrief aus der Quarantäne. Wer hätte das gedacht? Mittlerweile haben wir Tag 190 der Quarantäne erreicht. Insgesamt sind wir echt dankbar, dass wir die Situation mit Heimbüro in der Schlafzimmerecke, Kindergarten-Schließung und kaum möglichen Ausflügen/Abwechslung für Kinder bisher als ganze Familie so gut wegstecken. Trotz allen Herausforderungen, die das natürlich auch mit sich bringt. Mittlerweile wurden die Einschränkungen ein wenig gelockert. Zumindest in einen der Parks durften Kinder unter zehn Jahren für zwei Monate. Nun wieder nicht. Weiterhin dürfen Kinder sonst nirgends hin. Und auch für alle sind keine Besuche erlaubt. Dafür freute sich Noah über einen Ausflug zum Krankenhaus um die Fäden seiner Platzwunde zu ziehen! Und auch, als wir unseren Führerschein in einem langen Prozess erneuerten, war das stundenlange Im-Auto-Spielen ein spannendes Abenteuer.

Im Gegensatz zu uns wurde Gott nicht mit Corona überrascht. Er wusste Bescheid, längst bevor wir in Paraguay ankamen. In diesem Vertrauen, dass Gott uns trotzdem (oder gerade deshalb) hier gebrauchen kann und wird, versuchen wir das Beste daraus zu machen und unseren Dienst den Gegebenheiten anzupassen.

Im Vergleich zu vielen Paraguayern geht es uns richtig gut. Für viele hier bedeutet das Virus eine starke Verschlechterung der Lebensverhältnisse. Es ist nicht immer leicht, diese Spannungen auszuhalten. Es gibt jedoch auch hier staatlich geförderte und organisierte Aktionen, um der ärmeren und besonders betroffenen Bevölkerung zu helfen. Wir sind euch in dieser Zeit besonders dankbar für eure treue Unterstützung – es ist so ermutigend, zu sehen, wie wir durch euch (und Gott!) auch jetzt weiter versorgt sind. Auch wenn

wir einen leichten Rückgang der Spenden spüren. Trotzdem vertrauen wir, dass Gott versorgt. Das ist unser Gebet auch für euch.

Kurzzeitler

...haben wir noch einen verbliebenen Paraguayer, Julio, der die Stellung hält. Mittlerweile sind alle unsere ausländischen Freiwilligen gut in ihr Heimatland zurückgekommen. Anfragen für dieses Jahr mussten wir leider absagen. Momentan ist es sehr unklar, wann wieder Reisen stattfinden können. Wir hoffen sehr, ab Anfang nächsten Jahres wieder Freiwillige aufnehmen zu können. Was machen wir dann als Kurzzeitkoordinatoren hier noch? Diskutiert haben wir, ob eine Reise nach Deutschland/frühzeitiger Heimataufenthalt nun Sinn machen würde. Schnell war klar, dass wir dies in der momentanen Situation nicht sinnvoll und zufriedenstellend gestalten könnten.



Wie sieht unser Dienst momentan aus?

Hier ist Jonathan nun Leiter des Missions-Mobilisationsteams. Das ist ein Team, welches Leute in Paraguay über Mission informiert und ermutigt missionarisch aktiv zu sein. Sei es selbst zu gehen oder anderweitig zu unterstützen. Nicht nur als Kurzzeitler, sondern auch für Langzeit. Dadurch ist er auch Mitglied im Leitungsteam unserer Organisation und kann Planungen direkt mitverfolgen und gestalten. Weiterhin ist er im Sicherheitsteam aktiv, welches auch die Sicherheit von Kurzzeitlern im Blick hat. Derzeit aktiv als Sicherheitsbeauftragter. Wir sind dankbar, dass wir seit 2018 einige Kurzzeitler vor dem Virus haben konnten, um Erfahrungen zu sammeln in deren Betreuung. Diese wollen wir nun unter anderem nutzen, um ein Programm zur Begleitung von

Kurzzeitlern und Freiwilligen zu entwickeln. Wir beschäftigen uns beide derzeit intensiver mit Mentoring und Coaching, aber auch in der Arbeit verschiedener Nationalitäten / Kulturen. Methoden, wodurch wir Freiwillige während ihrem Einsatz hier in Paraguay gezielt begleiten und unterstützen wollen. Auch erstellen wir Begleitmaterial zu diesem Thema für unsere Kollegen, welche oft erste Ansprechpartner für Freiwillige vor Ort sind und die direkte Anleitung derer übernehmen. Christine arbeitet an Material zur Werbung für Freiwillige wie Videos und Texte.



Team virtuell

Unser „Teamtaining“ – vier Tage, an welchen wir uns normalerweise treffen und Seminare zu verschiedenen Themen stattfinden – fand dieses Jahr online statt. Es war natürlich anders als sonst und spontane Gespräche sowie die Gemeinschaft fehlten. Doch gerade mit kleinen Kindern konnten wir auch Vorteile genießen – z.B. anstatt hektischem Frühstück und früh losfahren, gemütlicher Start in den Tag mit gemeinsamem Lobpreis über den Computer am Frühstückstisch. Auch Besprechungen und die meisten Treffen finden derzeit noch online statt.

Manche Teammitglieder gingen früher als geplant in Heimataufenthalt, andere können nicht wie geplant zurückkommen, wieder andere sind länger hier. Corona bringt alle Planungen durcheinander. Gerne könnt ihr für unsere Kollegen-Familien beten, die so im Ungewissen sind. Auf dem Land sind die Einschränkungen mittlerweile mehr aufgehoben und die Kollegen dort können oft auch ihren Dienst wieder aufnehmen.

Aufenthaltsgenehmigung



Wir haben unsere Daueraufenthaltsgenehmigung erhalten. Nun sind wir noch am Beantragen des paraguayischen Personalausweises als Ausländer.

Familie

Selbst Noah hat ein „Kinder-Zoom“ einmal im Monat, bei welchem eine Kollegin ein Kinderprogramm für Missionarskinder gestaltet. So verlieren die Kinder nicht ganz den Kontakt untereinander. Er freut sich immer sehr darauf! Fast täglich spielt er draußen mit den Nachbarskindern. Auch Judith hat sich mit ihnen angefreundet. Unser gemeinsam genutzter Garten ist in der Quarantäne-

Zeit ein richtiger Segen. Sonst gäbe es keine Möglichkeiten, mit anderen Kindern zu spielen. So kann sich Noahs Spanisch auch ohne Kindergarten weiter verbessern. Dafür können die Nachbarskinder das deutsche Wort „Lieferwagen“ mittlerweile perfekt aussprechen! Für Judith ist es gut zumindest noch etwas Kontakt zu Menschen außerhalb der Familie zu haben – außer Ärzten und der Müllabfuhr! Die andere Nachbarsfamilie musste leider Corona-bedingt (nicht mehr geregelter Einkommen) ausziehen. Auch die verbliebenen Nachbarn planten den Umzug ins eigene Haus, der sich nun - für uns glücklicherweise - aufgrund der Situation verzögert. Da wünschen wir uns natürlich nette neue Nachbarn, möglichst mit Kindern. Auch hier wollen wir vertrauen, dass uns diese Veränderungen „zum Besten“ dienen werden.

Ausschneiden, in tägliche Lektüre legen und für uns beten. Dankel ☺

Gebet für Christine, Jonathan, Noah und Judith Winarske

Gebet

DANK

- Bisher gutes Aushalten der Einschränkungen
- Unsere Nachbarn und unser Team!
- Die Möglichkeiten Online-Treffen zu gestalten
- Alle Erfahrungen die wir bisher machen konnten

BITTE

- Weiter Weisheit für alle momentanen Planungen und „Um“-Gestaltung unseres Dienstes und Offenheit für Wegweisung (und „Umleitungen“) Gottes
- Dass wir gerade jetzt ein Segen für unsere Nachbarn sein können
- Nette neue Nachbarn
- Weiter gutes Durchhalten und Geduld
- Gute Möglichkeiten an der Sprache dranzubleiben trotz Kontakteinschränkungen

Liebe Grüße,



Christine, Jonathan, Noah und Judith Winarske

Familia C. & J. Winarske
Casilla de Correo 1321
Asunción / PARAGUAY
+595 (0)981 / 98 47 99
info@update-winarske.de
www.update-winarske.de

Spendenkonto Deutschland: 
DMG interpersonal e.V.
Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Verwendungszweck: P10830 & J.& C. Winarske + Anschrift

Spendenkonto Schweiz: 
Schweizerische Missionsgemeinschaft Küssnacht/ZH
Postgiro Zürich, Nr. 80-42881-3
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX
Verwendungszweck: für DMG Winarske + Anschrift